
Vorstellung Ford Ecosport: SUV für Millenials

Von Hans-Robert Richarz

Auf junge Leute, die rund um die Jahrtausendwende geboren sind, also die so genannten Millenials, zielt Ford mit seinem SUV Ecosport. Können sich aber Leute um die Dreißig überhaupt ein solches Auto leisten? Statistisch gesehen liegt das Durchschnittsalter eines deutschen Neuwagenkäufers immerhin bei 52,8 Jahren. Ein Blick in die Preisliste des durchaus erwachsen wirkenden Sub-Kompakten, der Ende Februar kommenden Jahres in zweiter Generation auf den Markt kommen soll, jedoch unterstützt den Optimismus der Kölner.

Mit Preisen ab 18 950 Euro hat das Auto realistische Chancen, ins Blickfeld dieser Käufergruppe zu geraten, die laut Marktforschung starkes Interesse an der Fahrzeuggattung SUV zeigt.

Dieses Segment, in dem Ford mit Kuga, Ecosport und Edge sowie ab 2018 zusätzlich mit dem Fiesta Active im Crossover-Look gut aufgestellt ist, gilt mit einem Anstieg von 21 Prozent im vergangenen Jahr als das in Europa am stärksten wachsende. Bei Ford kletterte der SUV-Absatz 2016 gar um 30 Prozent. Verständlich, dass der Konzern auch für die neue Generation des Ecosport Optimismus ausstrahlt. „Seit der Vorstellung des Ecosport in Europa im Jahre 2014 hat Ford von diesem kompakten SUV auf diesen Märkten über 166 000 Einheiten abgesetzt. Im vergangenen Jahr legten die Verkaufszahlen um 40 Prozent zu“, erläutert Steven Armstrong, Präsident der Ford Motor Company in Europa, dem Mittleren Osten und Afrika.

Der Ecosport ist ein echtes Weltauto, wird in fünf Werken (Brasilien, China, Indien, Rumänien und Russland) produziert und in 149 Ländern rund um den Globus angeboten. Die für den europäischen Markt bestimmten Exemplare kommen samt und sonders aus der Fabrik Craiova in Rumänien, wo Ford 200 Millionen Euro investierte. Der bei seinem Marktstart vor knapp vier Jahren noch nicht ganz auf die europäischen Bedürfnisse zugeschnittene und zwischendurch bereits einmal umfangreich nachjustierte Ecosport soll in der Neuauflage „noch stilvoller, komfortabler, leistungsfähiger und vielseitiger“ sein, verspricht Steven Armstrong.

Neben einem maßvollen Facelift außen und einem neu gestalteten Interieur bietet der Ecosport jetzt eine ganze Reihe technischer Neuerungen. Dazu zählen beispielsweise optional ein Allradantrieb (ab August 2018), ein neuer Turbo-Dieselmotor mit 1,5 Liter Hubraum und einer Leistung von 92 kW / 125 PS (ab April 2018), die besonders sportliche Ausstattungsversion ST-Linie sowie eine Reihe von Assistenzsystemen für Komfort und Sicherheit.

Das Außendesign mit der neu gestalteten Motorhaube und dem trapezförmigen Kühlergrill betont die enge Verwandtschaft zu den größeren Brüdern Kuga und Edge. Gleiches gilt auch für Haupt- und Nebelscheinwerfer, Rückleuchten und Heck. Die große Tür am Hinterteil zum Kofferraum ist bei geöffnetem Zustand praktisch, weil sie weit nach links schwenkt und das Beladen durch die gewaltige Öffnung vereinfacht. Steht der Wagen allerdings rückwärts eng gegen eine Mauer geparkt ist es mit dem Vorteil vorbei – die Klappe lässt sich dann nicht mehr richtig öffnen. Das in Offroad-Manier an der Hecktür befestigbare Reserverad machte diese Konstruktionsweise erforderlich. Es gehörte einst zur Serienausstattung, erfreute nicht jedermann und wird nun auf Wunsch gegen Aufpreis geliefert.

Im Innenraum sorgt vorne wie hinten ergonomisch vernünftig gestaltetes Gestühl für

Komfort, das auch längere Reisen ohne größere Müdigkeit vorübergehen lässt. Es gibt eine Vielfalt an Ablagegelegenheiten für allerlei Krimskrams. Im Staufach zwischen den Vordersitzen, das als Armlehne verschiebbar ist, kann sogar ein Tablet-Computer verschwinden. Der Kofferraum verfügt über einen höhenverstellbaren doppelten Boden, unter dem Dinge verstaut werden können, die von außen nicht sichtbar sein sollen.

Neu für den Ecosport ist ab Mitte kommenden Jahres ein intelligenter Allradantrieb. Das System analysiert die Grip-Verhältnisse in 20-Millisekunden-Intervallen und regelt stufenlos die Kraftverteilung zwischen Vorder- und Hinterachse. Dabei fließen bis zu 50 Prozent des Motormoments an die hinteren Räder. Ergebnis: ein noch sichereres Fahrverhalten auch auf rutschigem Untergrund. Ford bietet Allrad in Kombination mit dem neu entwickelten, 1,5 Liter großen, Ecoblue genannten Vier-Zylinder-Turbodiesel und einem Sechs-Gang-Schaltgetriebe an. Der Motor leistet 92 kW / 125 PS und soll im Schnitt nach EU-Norm mit 4,5 Litern auf 100 Kilometern auskommen. Das entspricht durchschnittlichen CO₂-Emissionen von 119 Gramm pro Kilometer.

Erfreulich niedrig ist das Geräuschniveau sowohl bei den Benzinern als auch den Selbstzündern. Vom gewöhnlich dieseltypischen Nageln hören Passagiere im Ecosport nichts. Fahrerinnen oder Fahrer können sich über eine leichtgängige Servolenkung freuen, die kaum Unklarheiten über die Fahrbahnbeschaffenheit aufkommen lässt. Das Sechs-Gang-Schaltgetriebe lässt sich geschmeidig bedienen, die Sechs-Stufen-Automatik schaltet die einzelnen Gänge so weich, dass ein Wechsel nach oben oder unten fast nicht zu spüren ist. Das Fahrwerk verdient – wie das aller Ford-Personenwagen – Lob. Mit optimierten Feder- und Dämpferdaten, einer angepassten Lenkübersetzung und -unterstützung sowie modifizierter Radführung bietet der Wagen eine ausgewogene Balance zwischen Federungskomfort und Handling.

Ob allerdings die zusätzliche Individualisierungsmöglichkeit durch die Wunschausstattung „Dach in Kontrastfarbe“ ein Glücksgriff war, sei dahingestellt. Hierbei sind die Dachsäulen, die oberen Türrahmen, der Dachkantenspoiler sowie die Außenspiegel-Gehäuse in einer anderen Farbe lackiert. Aber über Geschmack soll man ja bekanntlich nicht streiten. Mehr Nutzen bringen auf jeden Fall die serienmäßige (fehlt nur in der Ausstattungsversion „Trend“) Geschwindigkeitsregelanlage mit Geschwindigkeitsbegrenzer sowie der Toter-Winkel-Warner. Die jetzt ebenfalls erhältliche Rückfahrkamera macht Einparken leichter und sicherer. Auch der Fernlicht-Assistent sowie der Regensensor für die Scheibenwischer verbessern den Bedienkomfort.

Nicht zu vergessen die Sicherheit: Sieben Airbags sind für dieses SUV-Segment vorbildlich. Es gibt neben einem Front-Airbag für Fahrer und Beifahrer, einen Knie-Airbag auf der Fahrerseite, Kopf-Schulter-Airbags vorn und hinten sowie für Fahrer und Beifahrer einen speziellen Seiten-Airbag.

In puncto aktiver Sicherheit zeichnet sich der Ecosport auch durch einen serienmäßigen Umkippschutz RSC (Roll Stability Control) aus. Durch gezielten Bremsengriff und Anpassung des Motormoments hilft er dem Fahrer, auch in kritischen Situationen die Kontrolle über den Wagen zu bewahren. Der Ecosport ist zudem mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet. (ampnet/hrr)

Daten Ford Ecosport 1.0 Ecoboost

Länge x Breite x Höhe (m): 4,10 x 2,06 x 1,65
Radstand (m): 2,52
Motor: R3, Turbo, 998 ccm, Direkteinspritzung
Leistung: 92 kW / 125 PS bei 6000 U/min
Max. Drehmoment: 170 Nm bei 1400–5000 U/min
Höchstgeschwindigkeit: 180 km/h
Beschleunigung 0 auf 100 km/h: 11,0 Sek.

Verbrauch (Durchschnitt nach EU-Norm): 5,2 Liter
CO2-Emissionen: 119 g/km (Euro 6)
Leergewicht / Zuladung: min. 1348 kg / max. 382 kg
Kofferraumvolumen: 356–1238 Liter
Max. Anhängelast: 900 kg
Wendekreis: 11,7 m
Bereifung: 205/60 R 16
Luftwiderstandsbeiwert: 0,27
Wartungsintervall: 30 000 km / alle 24 Monate
Basispreis: 18 590 Euro

Bilder zum Artikel



Ford Ecosport.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford



Ford Ecosport.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford



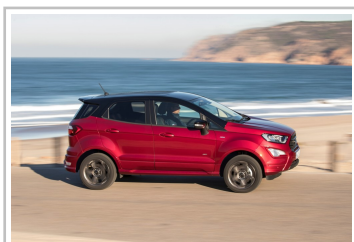
Ford Ecosport.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford



Ford Ecosport.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford



Ford Ecosport.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford



Ford Ecosport.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford



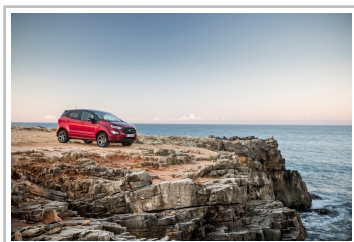
Ford Ecosport.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford



Ford Ecosport.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford



Ford Ecosport.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford



Ford Ecosport.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford



Ford Ecosport.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford



Ford Ecosport.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford



Ford Ecosport.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford



Ford Ecosport.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford
